

Rauchschwalben bleiben Dresdner Nahverkehr treu: Kleine Schwarzfahrer auf der Schloßfähre

Die Schloßfähre der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) befördert ungewöhnliche Passagiere. Direkt unter den Landeklappen des Schiffes, über die Passagiere und Autos ans Ufer kommen, haben etliche Rauchschwalbenpärchen ihre Nester gebaut. Inzwischen sind die ersten Jungen geschlüpft und die Elterntiere versorgen sie an der jeweiligen Gewässerseite. Zwischendurch fahren die Schwalben einfach mit. Die DVB-Verantwortlichen haben wegen der brütenden Vögel sogar die Wartung ihrer Fähre in den September verschoben.

Alle Fährstellen belegt

Insgesamt 13 Schwalbennester mit durchschnittlich fünf Jungvögeln gibt es an der Schloßfähre. Die Geräusche und Erschütterungen beim An- oder Ablegen machen den Vögeln nichts aus. Die Nesthocker werden durch die Eltern zuverlässig versorgt. Dabei spielt es keine Rolle, auf welcher Uferseite die Fähre gerade festgemacht hat. Auch die Fährleute des für den Betrieb zuständigen DVB-Tochterunternehmens DVS mbH fühlen sich von den Schwalben nicht gestört. „Wenn diese Symbiose dem Naturschutz dient, nehmen wir die kleinen Schwarzfahrer sehr gern mit“, sagt Vorarbeiter Marcell Gerber. Die Rauchschwalben haben sich aber nicht nur an der Kleinzschachwitzer Fährstelle häuslich eingerichtet. „An der Fähre zwischen Tolkewitz und Niederpoyritz gibt es 21 Nester. Und in Johannstadt haben die Schwalben sofort mit dem Nestbau begonnen, sobald die Anleger nach ihrer Wartung im Mai wieder im Wasser waren“, so Gerber.



Pause bei der Futtersuche. Rauchschwalben müssen im Durchschnitt fünf Jungtiere versorgen und brüten zwei Mal hintereinander.



Fähren-Vorarbeiter Marcell Gerber und seine Kollegen haben sich mit den brütenden Schwalben an den Landeklappen der Schloßfähre arrangiert.

Schwalben stehen auf roter Liste

Ebenso wie ihre Artgenossen, die Mehlschwalben, stehen die Rauchschwalben auf der roten Liste der bedrohten Tierarten. Damit genießen sie einen besonderen Schutz. Obwohl Schwalben jedes Jahr zwei Mal hintereinander brüten, ist der Bestand dieser nützlichen Insektenjäger in den letzten Jahren dramatisch zurückgegangen. Umso mehr freuen sich die DVB-Verantwortlichen, dass die Tiere in so großer Stückzahl die Fährstellen als Nistplatz auserkoren haben.

Ausgezeichnete Fährleute

Die Schwalben sind schon viele Jahre zu Gast an den Elbfähren. In unmittelbarer Nähe zum Wasser sind die Bedingungen für den Nestbau und die Brutpflege ideal. Für ihre Rücksichtnahme auf die bedrohten Tiere wurden die Fährleute im Juli 2018 vom NABU Sachsen und von der sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt ausgezeichnet. Die Plakette „Schwalben willkommen“ hängt seitdem gut sichtbar am Aufbau der Schloßfähre.

Wartung verschoben

„Eigentlich sollte die Autofähre im Juni zur Wartung und Reparatur auf die Werft nach Laubegast“, erklärt Vorarbeiter Gerber. „Damit die Vögel durch die Überführung aber nicht bei der Brut gestört werden, haben wir den Termin in Abstimmung mit der Werkstatt auf September verschoben.“ Jetzt wünschen sich alle, dass die Fähre in den nächsten Wochen von technischen Schäden verschont bleibt. Sonst müssten die Jungvögel in Abstimmung mit NABU und Umweltamt umgesiedelt werden.

Vogelhäuser für Meisen

Die DVB engagieren sich nicht nur für Schwalben. Seit 2013 hängen an Fahrleitungsmasten entlang der Bautzner Straße und rund um die Albertbrücke 13 Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen. Auch Meisen können pro Jahr zwei Mal brüten. Das haben die Monteure bei der Reinigung des Innenraums anhand gestapelter Nester gut erkennen können. In der 2017 gebauten Gleisschleife Infineon Süd hängen weitere neue Nistkästen als Ergänzung der natürlichen

Brutstätten. Auf den Straßenbahnhöfen sowie am DVB-Gebäude Hohenthalplatz wurden insgesamt 42 Vogelhäuser angebracht. Alle sind bewohnt und dienen je nach Ausführung auch Spatzen, Kleibern und Turmfalken als Brutstätte.



Zwei Schwalben im Anflug auf die Landeklappe. Hier finden sie ihr Nest immer – egal an welchem Ufer die Fähre gerade liegt.

Komplett neue Verkehrswege: Haltestelle „Wilhelminenstraße“ wird barrierefrei

Ab dem 3. August 2020 bauen Stadt Dresden, Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB), DREWAG, Stadtentwässerung Dresden sowie weitere Versorgungsunternehmen gemeinsam einen 315 Meter langen Abschnitt der Bautzner Straße neu. Die Baustelle beginnt stadtauswärts ein Stück nach der Einmündung Fischhausstraße und endet in Höhe Brockhausstraße. Bis Ende Oktober 2021 haben die Firmen dort zu tun.

Bequem und sicher in die Straßenbahn

Bestandteil der Arbeiten ist ein barrierefreier Ausbau der bisherigen Straßenbahnhaltestelle „Wilhelminenstraße“. Nach ihrer Fertigstellung können Fahrgäste dort ebenerdig ein- oder aussteigen. Eine Signalanlage sichert durch rotes Licht den Fahrgastwechsel. Die Anlage hält den nachfolgenden Verkehr aber nur an, wenn sich eine Bahn der Haltestelle nähert. Die

stadteinwärts gelegene Station wird beim Umbau ein Stück Richtung Zentrum verschoben und befindet sich anschließend hinter der Einmündung Wilhelminenstraße. Beide Stationen erhalten moderne Fahrgastunterstände, Sitzgelegenheiten sowie elektronische Abfahrtstafeln. Parallel bekommt die Straßenbahn im Bauabschnitt eine neue Fahrleitungsanlage. Die vorhandenen Masten werden vorübergehend demontiert, vier kommen neu hinzu.

Komplett neue Verkehrswege

Die Bauarbeiter müssen ohne längere Sperrung des Autoverkehrs auskommen. Das heißt, in jeder Richtung bleibt eine Fahrspur frei oder es muss ein Provisorium errichtet werden. Dazu kommt die Neuverlegung eines wichtigen Entwässerungskanal sowie zahlreicher Versorgungs- und Medienleitungen. Außerdem kreuzt der unterirdische Durchlass des

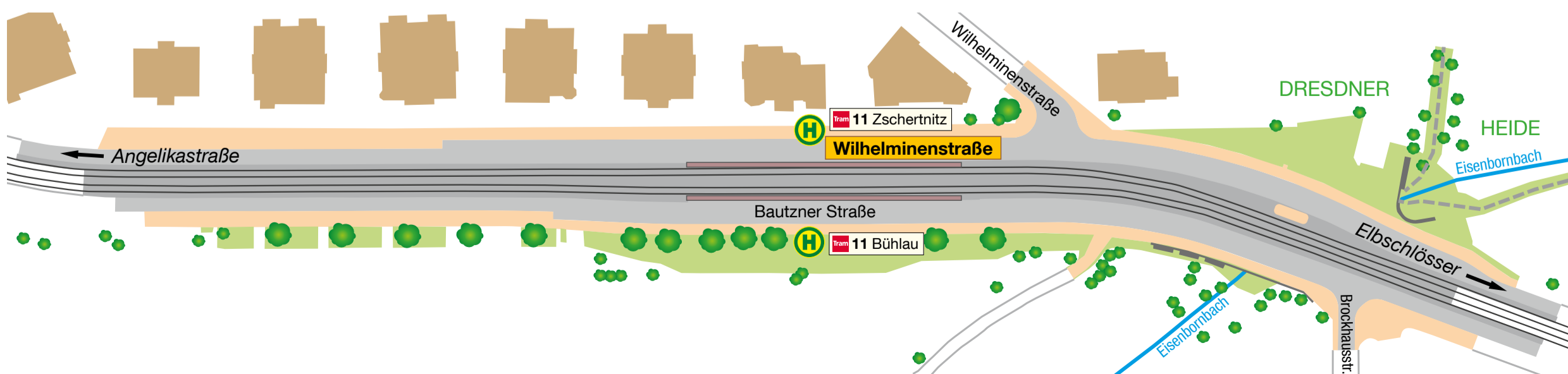
Eisenbornbaches die Bautzner Straße. Komplett neu entstehen Straßenbahngleise, Fahrbahnen, öffentliche Beleuchtung sowie Rad- und Fußwege. Die Bauleiter müssen all diese Arbeiten koordinieren und können den Gesamtabschnitt nur in kleinen Etappen bauen.

Sicherer Weg für Amphibien

In Kombination mit dem unterirdischen Bett des Eisenbornbaches unter der Bautzner Straße wird mit Beton ein Amphibientunnel angelegt. Dieser begehbare Durchgang kurz vor der Brockhausstraße ist 1,90 Meter hoch und 3,80 Meter breit. Der Tunnel ist für den sicheren Weg von Kleintieren und Amphibien auf ihrem Weg von der Heide zu den Elbwiesen gedacht, die dabei keine Straße queren müssen. Den Bauarbeiten weichen 20 Bäume, dafür werden im Anschluss 39 neue Bäume, vor allem Eschen, Ulmen und Buchen, gepflanzt.

Ersatzverkehr sichert Erreichbarkeit

Für die Bauarbeiten pausiert die Straßenbahn vom 3. August 2020 bis 19. Juli 2021 und später noch einmal vom 4. bis 30. Oktober 2021. In dieser Zeit fährt die „11“ von Zschertnitz kommend bis zum Waldschlösschen. Von dort geht es weiter mit Ersatzbussen nach Bühlau. Während der vorgesehenen Straßensperrung finden im weiteren Verlauf der Bautzner Straße und Bautzner Landstraße zwischen Mordgrundbrücke und Elisabethstraße an mehreren Stellen weitere Reparaturen am Straßenbahngleis statt. Dafür werden insgesamt 1.670 Meter verschlissener Gleise instandgesetzt. Damit die Einschränkungen so gering wie möglich bleiben, finden diese Arbeiten vorrangig in den Zeiten der Schulferien statt. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Stadtviertel Weißer Hirsch wird der Autoverkehr dann durch eine Ampel geregelt.



Auf rund 315 Metern Länge wird die Bautzner Straße ab August erneuert. Dabei wird die Haltestelle „Wilhelminenstraße“ barrierefrei angelegt. Der querende Bachlauf in Höhe Brockhausstraße macht den Bauablauf sehr kompliziert. Das hat auch Auswirkungen auf die Bauzeit.

Ab August können Abo-Kunden kostenlos Fahrräder ausleihen: 1.000 gelbe MOBIBikes für umweltfreundliche Mobilität

Aussteigen, DVB-Chipkarte zücken, ans Radheck halten – und wie von Zauberhand springt das Schloss auf: Was wie eine Vision in ferner Zukunft klingt, wird ab Anfang August Realität. Quer über die ganze Stadt verteilt stehen in Kürze 1.000 brandneue gelbe Fahrräder zur Verfügung – mit einem besonderen Vorteil für DVB-Abo-Kunden: Ohne sich registrieren zu müssen, können sie die MOBIBikes mehrmals täglich bis zu 30 Minuten kostenlos nutzen. Darüber hinaus kostet jede weitere halbe Stunde einen Euro, der Tagestarif 15 Euro. Zurückgegeben werden die Räder kostenfrei an so genannten Rückgabestraßen, die ab August auf der Karte unter www.mobi-dresden.de/bike oder in der nextbike-App einzusehen sind. Werden die Räder an den neuen MOBIPunkten wieder abgestellt, gibt es sogar zusätzlich zehn Freiminuten. Bleiben sie in der kostenpflichtigen Flexzone stehen, wo kein MOBIPunkt und keine Rückgabestraßen in der Nähe sind, wird ein Euro berechnet. Über ein GPS-Signal sind die Leihräder leicht zu orten.

Neue Modelle für jeden bequem nutzbar

Bereitgestellt und auch gewartet werden die MOBIBikes vom Logistikpartner Nextbike, der bisher rund 600 grüne SZ-Bikes in der Stadt anbietet. Sie werden jetzt ausgesondert. „Die in Mitteldeutschland gebauten Räder haben nun eine komfortable 7-Gang-Schaltung und sind durch ihren niedrigen Einstieg für jeden bequem nutzbar“, sagt Projektleiterin Julia Keller, die den Fahrradverleih unter der neuen DVB-Dachmarke MOBI ausgeschrieben hat. „Damit schaffen wir nicht nur einen niedrighwelligen Zugang, sondern erreichen auch eine höhere Qualität.“ Wichtig ist vor allem



Projektleiterin Julia Keller und Produktmanager Matthias Nantke freuen sich über den Prototypen des neuen MOBIBikes, das ab August in der ganzen Stadt ausleihbar ist.

die einfache Handhabung: Zum Freischalten muss nur die DVB-Chipkarte am Heck des Rades aufgelegt werden, womit das Rahmenschloss entsperrt wird. Für die Rückgabe reicht das Zuschieben.

Günstige Tagespreise auch ohne Abo

Wer kein DVB-Abo hat, kann die leuchtend gelben MOBIBikes natürlich trotzdem ausleihen: „Dafür braucht man nur die App von Nextbike herunterzuladen, die man außerdem auch in anderen Städten weltweit nutzen kann“, erklärt Produktmanager Matthias Nantke. Dann müssen nur einmalig Zahlungsmodalitäten hinterlegt werden – und schon kann es losgehen. Für den günstigen Tagespreis von 15 Euro ist man per pedales in der Stadt unterwegs. Der Normaltarif liegt pro Viertelstunde bei einem Euro für Nutzer ohne DVB-Abo.

Verknüpfung von Mobilitätsangeboten

Unter dem Dach der MOBI-Marke baut die DVB derzeit kontinuierlich ihr Mobilitätsangebot nach dem Motto „Fahr doch was du willst“ aus. Kernstück ist dabei die clevere Verknüpfung von Bahn und Bus, Bike- und Carsharing inklusive Ladesäulen für Elektroautos. Mit den gelben MOBIBikes gibt es nun ein gutes Argument mehr, ohne eigenes Auto multimodal und flexibel in der Stadt unterwegs zu sein – und das auch noch sehr kostengünstig und umweltfreundlich. Ab August wird eine jugendlich-freche Kampagne in der ganzen Stadt für das neue Angebot werben.

Alle Informationen gibt es unter www.mobi-dresden.de.

Anregungen durch Probesitzen: Konzept für neue Stadtbahn fertig

Das Konzept für die neuen Dresdner Stadtbahnwagen ist fertig. Die öffentliche Präsentation des maßstabsgerechten Modells im Januar 2020 zeigte, dass die neue Bahn bei Kunden und Fahrern gleichermaßen gut ankommt. Das Fazit der mehr als 16.000 Besucher ergab, dass vor allem das moderne Design, der zusätzliche Platz im Innenraum, die Panoramafenster, die Türen mit LED-Signalisierung sowie die Ambiente-Beleuchtung dem Zeitgeist entsprechen. Das Modell offenbarte aber auch Schwächen in der Ausstattung, die auf den Plänen nicht sichtbar waren.

Verändertes Sitzplatzkonzept

Für einige Fahrgäste war die Sitzhöhe einfach zu hoch. Außerdem führten Form, Neigung und Höhe dazu, dass die vordere Sitzkante als unangenehm und zu hart empfunden wurde. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste wünschten sich mehr Sitzmöglichkeiten, die ohne Stufe erreichbar sind. Auf Basis der rund 2.000 Hinweise haben die Techniker der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) und des Schienenfahrzeugherstellers Bombardier das Sitzkonzept überarbeitet. Es werden andere gepolsterte Sitze eingebaut, die von den Maßen, der Form und der Sitzhöhe den Wünschen der Fahrgäste besser entsprechen. Gleiches gilt für die Anzahl und Anordnung der Sitze für mobilitätseingeschränkte Personen.



DVB-Schienenfahrzeugchef Holger Seifert testet die modifizierten Sitze, die jetzt für den neuen Dresdner Stadtbahnwagen vorgesehen sind.

Fahrtziel besser lesbar

Damit die Liniennummer und das Fahrtziel für die Fahrgäste an der Haltestelle aus jedem Winkel gut erkennbar sind, wurden die Frontscheibengestaltung und die Position der Seitenanzeigen an den neuen Bahnen noch einmal verändert. Weitere Wünsche der Kunden, die jetzt umgesetzt werden, gab es zur Anzahl und Position der Haltestangen im Wagen oder zur Höhe der Türöffner. Die LED-Leuchtbänder an den Außentüren, die mit grünem und rotem Licht das Öffnen oder Schließen ankündigen, werden bis zum Boden verlängert. So sind die Signale für Kinder und Rollstuhlfahrer besser zu erkennen. Damit hochgewachsene Fahrgäste sich den Kopf nicht stoßen, werden die Monitore zur Fahrgastinformation noch ein Stück in die Fahrzeugdecke versenkt.

Baustart zum Jahresende

Noch in diesem Jahr soll der erste Wagen in Görlitz und Bautzen „auf Kiel“ gelegt und 2021 an die DVB ausgeliefert werden. Dann beginnt ein umfangreicher Praxistest des ersten Serienfahrzeugs im DVB-Netz, bei dem alle technischen Parameter beurteilt und notwendige Einstellungen vorgenommen werden. Passt alles, folgt bis Ende 2023 die Lieferung der weiteren 29 Wagen in kurzen Abständen. Der erste Einsatz mit Passagieren ist auf der Linie 2 geplant.

Jeden Ferienmittwoch mit Tageskarte im ganzen VVO-Netz unterwegs: Kirnitzschtal statt Grand Canyon

Flüge ungewiss? Hotels unter Quarantäne? Mietautos übersteuert? Wer in diesem Sommer in die Ferien fahren will, ist in der Heimatregion bestens aufgehoben. Als Dankeschön für ihre Treue in der Corona-Zeit können Eltern oder Großeltern mit Kindern an jedem Mittwoch in den Sommerferien die Familientageskarte für eine Zone im gesamten VVO-Gebiet nutzen. Sie kostet neun Euro und gilt für zwei Erwachsene und

bis zu vier Schüler bis zum 15. Geburtstag für alle Verkehrsmittel außer Berg- und Schmalspurbahnen.

So gibt es in allen Himmelsrichtungen in und um Dresden viele attraktive Ausflugsziele zu entdecken. Dabei lohnt sich auch mal der Blick auf besondere Anziehungspunkte abseits ausgetretener Pfade. Warum also nicht mal durch das Lausitzer Seenland mit seinen großartigen Industriedenkmälern wandern,

die linkselbischen verwunschenen Täler erkunden oder für einen historischen Stadtrundgang auf die Albrechtsburg nach Meißen fahren und die sächsische Geschichte nacherleben? Natürlich sind auch Klassiker wie das malerisch gelegene Schloss Moritzburg, eine Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse in Hinterhermsdorf oder der üppige Barockgarten Großsedlitz immer einen Ausflug wert. Und wer schon mal auf abenteuerlichen Pfaden über den Flößersteig im hochromantischen Kirnitzschtal geklettert ist, braucht keinen Grand Canyon mehr.

Tageskarte gilt bis zur tschechischen Grenze

Herrliche Schlösser und vielfältige Museen freuen sich im gesamten VVO-Gebiet immer über Besucher und bieten teilweise Rabatte für Ferienpassinhaber an. Und auch wer wieder die tschechischen Nachbarn besuchen will, gelangt mit der Tageskarte problemlos bis zur Grenze. Auch die Nationalparkbahn fährt noch bis zum Start umfangreicher Bauarbeiten Ende August von Bad Schandau durch das malerische Tal der Sebnitz bis in die gleichnamige Kunstblumenstadt und seit der Grenzöffnung auch wieder hinüber nach Tschechien.

Weiterhin Maskenpflicht beachten

Wichtig bleibt weiterhin sowohl in öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch in geschlossenen Räumen und gastronomischen Betrieben die Einhaltung der Hygieneregeln, die sich je nach Infektionslage noch ändern können. Dann steht dem Urlaub in der eigenen Region nichts mehr im Wege.

Eine Karte mit zahlreichen Ausflugstipps für das gesamte VVO-Gebiet kann man auf der Website www.vvo-online.de abrufen.



Das wildromantische Kirnitzschtal gehört zu den schönsten Wandergebieten der Sächsischen Schweiz. Mit einer Familientageskarte können bis zu sechs Personen an jedem Ferienmittwoch attraktive Ausflugsziele in der gesamten VVO-Region erkunden.

Wochenkarten-Gewinnspiel

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück gewinnen Sie eine von fünfzehn Wochenkarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ab August können DVB-Abo-Kunden das neue MOBIBike nutzen, indem sie einfach ihre DVB-Chipkarte an das Schutzblech halten und damit das Schloss öffnen. Wie lange ist das kostenfrei?

- A 5 Minuten
- B 10 Minuten
- C 30 Minuten

Einsendeschluss ist der 9. Juli 2020.

Bitte senden Sie die richtige Lösung per E-Mail an DVBEinsteiger@dvbag.de oder per Post an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnortes im nachfolgenden DVBEinsteiger zu. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nach der Verlosung und Veröffentlichung gelöscht.

Auflösung aus dem Einsteiger 1/2020

Richtig war Antwort B. Paragraph 20 der StVO legt

fest, dass nachfolgende Fahrzeuge einem von der Haltestelle abfahrenden Linienbus die Abfahrt zu ermöglichen und wenn nötig zu warten haben.

Gewonnen haben: Birgit Arnold, Barbara Broschwitz, Eveline Buettner, Kerstin Dreyer, Gisela During, Angelika Hoffmeister, Gabriele Joch, Eberhard Kien, Sarina Müller, Sabine Nicolai, Hannelore Nilk, Anita Reetz, Torsten Rönsch, Hartmut Schöne, Tom Schuster (alle Dresden).

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

DVB Einsteiger

Impressum: DVB Einsteiger Ausgabe Juni 2020
Herausgeber: Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden,
Telefon 0351 857-1011
DVBEinsteiger@dvbag.de, www.dvb.de
Redaktion und V.i.S.d.P.: Falk Lösch,
Christian Schmidt
Fotos: DVB AG, Adobe Stock
Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung!